

## 5 Das Gesamtnetzwerk

Das in Kapitel 4 bestimmte islamfeindliche Kernnetzwerk wird nun um seine Peripherie erweitert, damit insbesondere auch nordamerikanische Akteure stärker in den Blick kommen, die maßgeblich zur Entstehung des auf Europa ausgerichteten Kernnetzwerkes beigetragen haben. Dazu sollen durch die Ausdehnung der Erhebung auch Akteure, Organisationen und Medien erfasst werden, bei denen der Islam nicht mehr im Zentrum des Interesses steht, die aber mit der islamfeindlichen Bewegung in vielfältiger Weise verbunden sind. Das so entstandene Gesamtnetzwerk ist damit kein explizit islamfeindliches Netzwerk mehr, macht aber einerseits eine transatlantische islamfeindliche Achse sichtbar, mit welcher andererseits ein stärker innerchristliches Netzwerk nur lose verbunden ist, das zudem viel stärker sprachräumlich gebunden bleibt. Diese Verbindung von umfassender, expliziter Islamfeindlichkeit mit einer Peripherie, die sich nur punktuell islamfeindlich positioniert, etwa beim Thema der Christenverfolgung oder der Ablehnung von Multikulturalität und religiösem Pluralismus, zeigt sich wiederum bei den vom Akteurs-Netzwerk abgeleiteten Organisations- (siehe 5.2) und Medien-Netzwerken (siehe 5.3).

Ausgangspunkt der ergänzenden Datenerhebung bilden die neun selbsterklärten *Counterjihad*-Treffen von 2007 bis 2012 mit 127 Beteiligten, wie in 4.1 aufgezeigt wurde. Schrittweise wurden daraufhin weitere thematisch ähnliche *Events* einbezogen, an denen bereits erfasste Akteure beteiligt waren, was den Rahmen geografisch, zeitlich und inhaltlich erweitert. Durch die Ausweitung des Netzwerks auf weitere *Events* wurden auch neue Akteure erfasst, die nicht an den ursprünglichen neun *Events* beteiligt waren.

Einem Schneeballprinzip folgend nimmt so die Anzahl *Events* und die Anzahl Beteiligter zu und führt zu einem weitverzweigten Netzwerk mit Akteuren, die zumeist keine direkte Verbindung zu den anderen Akteuren mehr aufweisen. Abgebrochen wurde die Erhebung nach dem Einbezug von *Events*, die nicht mehr direkt auf "Islamisierung" bezogen sind, aber thematische Bereiche tangieren, die immer wieder mit dem Kernthema verknüpft werden (u.a. Meinungsfreiheit, Migrations-, Integrations- und Identitätsfragen, Anti-Terrorismus, Christenver-

folgung oder Religionskritik). Daraus ergibt sich ein Affiliationsnetzwerk mit 382 *Events* von 1993 bis 2014 und mit 2699 unterschiedlichen Beteiligten. Dabei ist zu beobachten, dass die Anzahl *Events* über die Zeit zunimmt.

Die *Event*-Standorte lagen schwergewichtig im deutschsprachigen Raum und den umliegenden Ländern, sowie in Skandinavien, Großbritannien und Nordamerika. Dies liegt daran, dass die grundlegenden *Counterjihad*-*Events* in diesen Regionen stattgefunden haben oder die Beteiligten dort auch aktiv waren und daher auch weitere *Events* mehrheitlich in diesem geographischen Kontext angesiedelt waren. Es bestand vom Forschungsinteresse her aber auch nicht der Anspruch, möglichst flächendeckend vorzugehen und etwa schwächere Bezüge in andere Regionen nachzuverfolgen, sondern aus theoretischen Überlegungen auf die Vernetzungen zwischen deutschsprachigem und angelsächsischem Sprachraum zu fokussieren. Dieses Vorgehen deckt sich auch mehrheitlich mit den Intentionen der Akteure im Feld, welche sich aus kontinentaleuropäischer Sicht hauptsächlich nach Nordeuropa und Nordamerika orientierten. Denn als Bezugsrahmen dominierte die Identifikation mit dem "Westen", weshalb vereinzelt auch *Events* in Israel oder Australien stattfanden, die zum Westen gezählt werden. Erst später (und bis in die Gegenwart) findet sich im Netzwerk verstärkt auch eine Orientierung nach Osteuropa und Russland, wobei die Regierungszeit Barack Obamas ab 2009 in den USA und Wladimir Wladimirowitsch Putins langjähriger Aufstieg in Russland eine Rolle spielen.

## 5.1 382 *EVENTS* MIT 970 BETEILIGTEN

Die Grundgesamtheit der folgenden Netzwerkanalyse bilden jene 970 aus 2699 Beteiligten, die mindestens an zwei der erhobenen 382 *Events* teilgenommen hatten. Durch die Transformation des bimodalen Affiliationsnetzwerks (zum Vorgehen siehe 3.1) entstehen zwei One-Mode-Netzwerke, ein *Akteur-Akteur*- und ein *Event-Event*-Netzwerk.

Beim Netzwerk der 382 *Events* (Abb. 5.1) liegen die Knoten der neun *Counterjihad*-Treffen nahe beieinander, aber nicht sehr zentral.<sup>1</sup> Sie liegen am Rande der größeren und dichtereren von zwei visuell auszumachenden Knotenwolken.

---

1 Zur Visualisierung mit *NetDraw* vgl. 4.1, Fußnote 6.

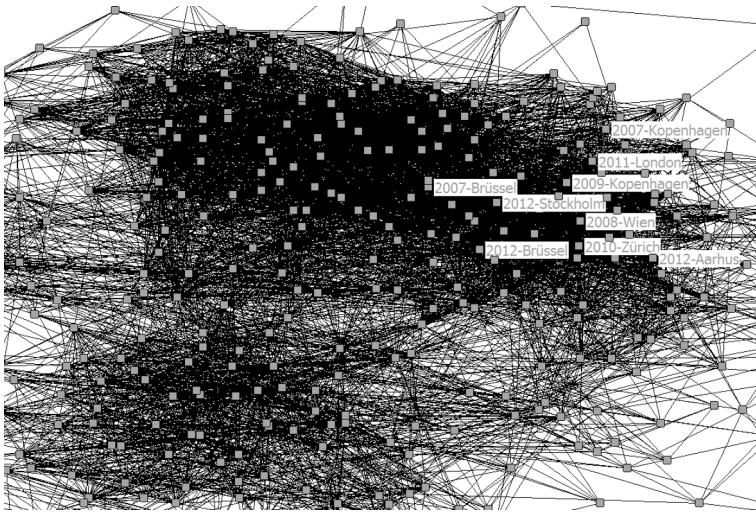


Abbildung 5.1: “Counterjihad”-Treffen im Netzwerk der 382 Events.

### 5.1.1 Beschreibung der Akteure

Die Transformation des Affiliationsnetzwerks führt auch zu einem Akteurs-Netzwerk mit 40.558 Verbindungen zwischen 970 Akteuren, wodurch jeder Akteursknoten durchschnittlich 42 Verknüpfungen zu anderen Knoten aufweist.

Zu diesen Akteuren, die über die Teilnahme an *Events* erfasst wurden, werden in Excel zusätzlich Attribute erhoben, um weitere Merkmale in den Blick zu bekommen, die etwa zur empirisch fundierten Erklärung einer bestimmten Netzwerkposition beitragen.

In Excel wurde eine Liste der 970 Akteure mit den in UCINET ermittelten *Degree*- und *Betweenness*-Werten erstellt.<sup>2</sup> Dort konnten 661 Akteuren mittels Einzelfallrecherche weitere Attribute wie Alter, Geschlecht, Nationalität oder Organisationszugehörigkeit und Autorenschaft in Medien zugeordnet werden. Aus den datierten *Event*-Teilnahmen wurden außerdem Ein- und Austrittszeitpunkt sowie Zeitdauer im Netzwerk erfasst. Dieses reduzierte Sample bildet die Grundlage für weiterführende Analysen. Es wird durch den Ausschluss der übrigen Akteure kein verzerrender Effekt auf die Ergebnisse erwartet, da diese ausgeschlossenen

2 Zu den netzwerkanalytischen Zentralitätsmaßen siehe 4.1.

Akteure aufgrund der ermittelten Zentralitätswerte keine einflussreichen Positionen im Netzwerk einnehmen und auch nur an wenigen *Events* beteiligt waren.<sup>3</sup>

Aus den Organisationszugehörigkeiten wurde ein Organisations-Netzwerk (siehe 5.2) und aus der Autorenschaft in verschiedenen Medien ein publizistisches Netzwerk (siehe 5.3) abgeleitet. Die bimodalen *Akteur-Medien*- und *Akteur-Organisationen*-Netzwerke wurden durch Transponierung (zum Vorgehen siehe 3.1) wiederum zu unimodalen Netzwerken transformiert: zu *Akteur-Akteur*- und *Medien-Medien*- bzw. *Organisationen-Organisationen*-Netzwerken. Die zwei neuen – Medien- bzw. Organisationen-basierten – Akteurs-Netzwerke fallen dabei weniger umfangreich aus als das ursprüngliche *Event*-basierte Akteurs-Netzwerk, da nicht alle Akteure, die an *Events* beteiligt waren, auch publizistisch aktiv waren oder erhobenen Organisationen angehörten.<sup>4</sup>

Im Durchschnitt sind die 661 genauer untersuchten Beteiligten im Jahre 2014 59 Jahre alt (von 21-98 Jahre), 17 Prozent davon sind weiblich. Gut die Hälfte der Akteure stammt aus Deutschland (36 Prozent), der Schweiz (14 Prozent) und Österreich (4 Prozent). Außerhalb des deutschsprachigen Raumes bilden die Beteiligten aus den USA mit 24 Prozent die größte Gruppe. Es folgen Israel (5 Prozent) und Großbritannien (4 Prozent). Auf einen jeweiligen Anteil von 1-2 Prozent kommen noch die Akteure aus Dänemark, Kanada, Frankreich, Belgien, Niederlande und Italien.

Zusammengefasst sind die Beteiligten zu 54 Prozent deutschsprachigen Länder (D, CH, AUT) zuzuordnen, 30 Prozent angelsächsischen Länder (USA, CA, GB, AUS, NZ), 5 Prozent Israel, 3 Prozent Skandinavien, 3 Prozent den Niederlanden

- 
- 3 Als potentiell einflussreich müssen dagegen Akteure betrachtet werden, die es vorziehen im Hintergrund zu wirken und etwa finanzielle oder organisatorische Unterstützung leisten. Dadurch werden sie mit dem *Event*-basierten Ansatz nicht erfasst, obwohl sie möglicherweise ebenfalls zur Vernetzung beitragen und gewisse *Events* erst möglich machen. Allerdings liegt das Forschungsinteresse weniger bei der umfassenden Erhebung der jeweiligen *Event*-Beteiligten – so können aufgrund der Datenlage wohl z.T. auch aktive Teilnehmer nicht immer erfasst werden –, sondern vielmehr bei der Eruiierung der Motivationen, Einstellungen und Zugehörigkeiten der Akteure, um die Vernetzung nachvollziehbar zu machen und das Netzwerk in seiner Struktur zu verstehen. Dabei ist nicht davon auszugehen, dass hier nicht erhobene, im Hintergrund wirkende, Akteure aus gänzlich anderen Motiven handeln und andere Zugehörigkeiten aufweisen als die eruierten Akteure. Wäre dem so, wären diese Akteure auch mit wissenschaftlichen Methoden nicht zu erfassen.
  - 4 Damit Vernetzung feststellbar wird, braucht es mindestens einen anderen Akteur aus dem ursprünglichen Sample, der auch in einem bestimmten Medium publizierte oder einer bestimmten Organisation zuzuordnen ist.

und Belgien und 3 Prozent lateinischen Länder (F, IT, ES). Konferenzsprachen waren hauptsächlich Deutsch und/oder Englisch.

Akteure mit parteipolitischer Funktion oder einem politischen Amt machen 20 Prozent aus, 7 Prozent sind "islamkritische" Blogger. In Bezug auf Islam gelten 8 Prozent als religiöse Experten, da sie etwa als Pfarrer auftreten oder so vorgestellt werden. 7 Prozent treten als Sicherheits-Experten (z.B. als Politikwissenschaftler, Geheimdienst- oder Terrorismus-Spezialisten) und 5 Prozent als kulturwissenschaftliche Experten (z.B. als Orientalisten, Islam- und Religionswissenschaftler oder Historiker) auf.

54 Prozent der Beteiligten sind christlichen Konfessionen zuzuordnen, 14 Prozent sind jüdisch und 2 Prozent jüdisch-messianisch. 15 Prozent der Beteiligten haben eine religiöse Funktion beziehungsweise ein Amt inne, daneben sind 5 Prozent explizit atheistisch beziehungsweise konfessionslos. Weniger als je 1 Prozent im Sample stellen muslimische, hinduistische und buddhistische Akteure, während dem übrigen Viertel keine (a)religiöse Affinität zugeschrieben werden kann. Unter allen 661 Untersuchten sind 9,5 Prozent Diaspora-Christen (z.B. Kopten oder Aramäer in Europa oder in den USA) und je 2 Prozent ostentativ areligiöse "Ex-Muslime" sowie zum Christentum konvertierte Muslime, die in der Regel zum (charismatischen) Evangelikalismus (siehe 8.2.1.2) gefunden haben.

### 5.1.2 Zentrale Akteure im Gesamtnetzwerk

Für die 970 Akteure wurden in UCINET die netzwerkanalytischen Zentralitätsmaße *Degree* und *Betweenness* berechnet (zum Vorgehen siehe 4.1). Die Vernetzung lässt sich mit *NetDraw* visualisieren.<sup>5</sup> Die Akteursknoten können in der Größe entsprechend ihrer Zentralitätswerte dargestellt werden, was insbesondere einen Einblick in die Brückenfunktion bestimmter Akteure ermöglicht. Die in Abbildung 5.2 namentlich hervorgehobenen zehn Akteure mit den größten *Betweenness*-Werten werden an verschiedenen Orten genauer beschrieben: Hansjürg Stükelberger (siehe 6.2.1), Daniel Pipes (siehe 4.3.1), Robert Spencer (siehe 9.2.5), *Bat Ye'or* (siehe 10.1.5.2), Elisabeth Sabaditsch-Wolff (siehe 4.4), Baroness Caroline Cox (siehe 7.1.1), *Bat Ye'ors* Ehemann David Littman<sup>6</sup>, Frank Gaffney (siehe 10.1.1), Christine Schirrmacher (siehe 9.1.2.1) und ihr Ehemann Thomas Schirrmacher (siehe 9.3.1.3).

Von diesen Akteuren sind Robert Spencer und Elisabeth Sabaditsch-Wolff auch zentrale Akteure im Kernnetzwerk (siehe 4.1 mit Abb. 4.1).

5 Zur Visualisierung mit *NetDraw* vgl. 4.1, Fußnote 6.

6 Zu Littman siehe 5.3, 7.1.2 mit Fußnote 3, 10.1.5.2.

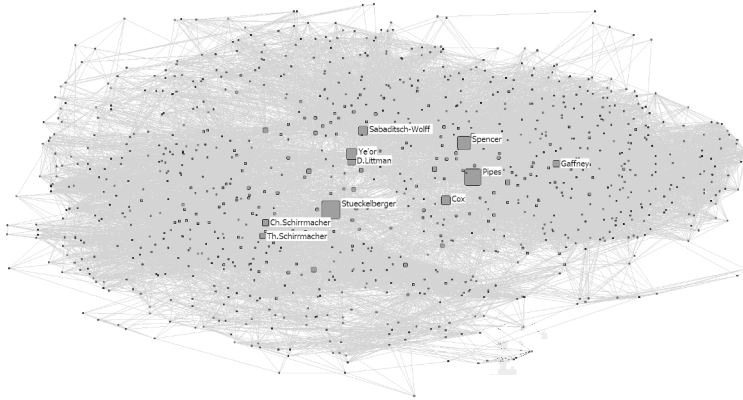


Abbildung 5.2: 970 Akteure mit 40.558 Verknüpfungen, Knotengröße nach *Betweenness*-Kennzahl.

Jede Verbindung zu einem anderen Akteur ist über eine gemeinsame Teilnahme an einem *Event* zustande gekommen. Somit sind auch stärker gewichtete Verbindungen möglich, wenn Akteure gemeinsam an mehreren *Events* teilgenommen haben (siehe Abbildungen 5.3 bis 5.5). Diese Darstellungsweise bietet eine weitere Möglichkeit, Akteure hervorzuheben. Bei Abbildung 5.5 sind die Knoten nur noch dann miteinander verbunden, wenn die ihnen zugeordneten Akteure acht und zuletzt neun gemeinsame *Events* im Erhebungszeitraum aufweisen. Hier wird wiederum die zentrale Verbindung von Robert Spencer und Elisabeth Sabaditsch-Wolff (ESW) ersichtlich, die eine transatlantische Vernetzung schaffen. Bei Bindungsstärke 8 wird folgende Achse sichtbar: Elisabeth Sabaditsch-Wolff – Robert Spencer – Daniel Pipes – Frank Gaffney. Elisabeth Sabaditsch-Wolff bündelt den europäischen *Counterjihad* des Kernnetzwerkes und verbindet ihn mit Robert Spencers nordamerikanischem Teil. Robert Spencer hält seitlich auch noch die Verbindung zu Bat Ye'or und David Littman. Damit sind sechs der zehn hervorgehobenen zentralen Akteure aus Abbildung 5.2 wieder im Fokus. Die restlichen vier zentralen Akteure sind stärker in innerchristliche Netzwerke eingebunden.

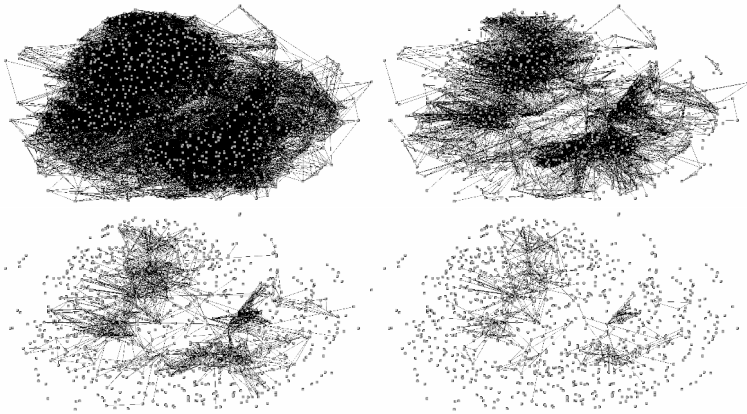


Abbildung 5.3: Akteursnetzwerk mit Bindungsstärken von 1 bis 4 (zeilenweise von links nach rechts).

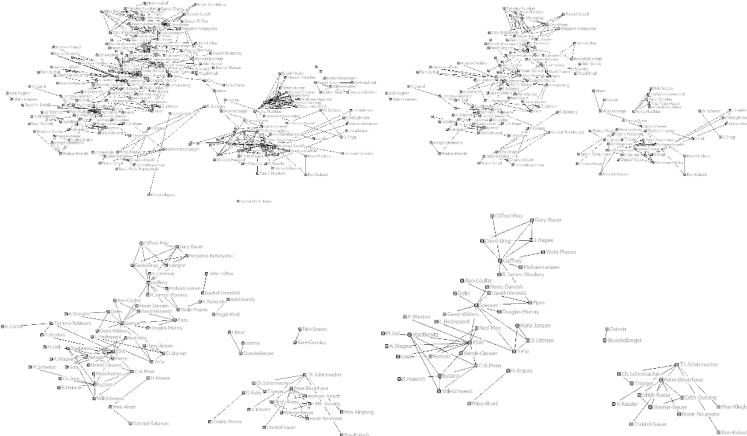


Abbildung 5.4: Akteursnetzwerk mit Bindungsstärken von 4 bis 7 (zeilenweise von links nach rechts).



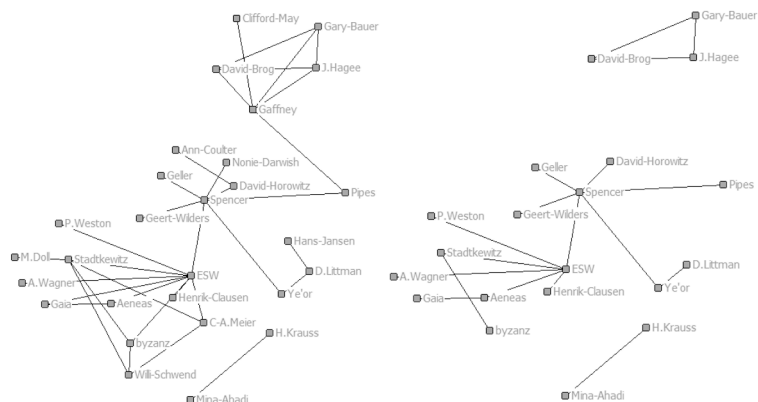


Abbildung 5.5: Akteursnetzwerk mit Bindungsstärken 8 und 9 (von links nach rechts).

## 5.2 DAS ORGANISATIONS-NETZWERK

Von den 970 erfassten Akteuren konnten 661 näher beschrieben werden (siehe 5.1.1). Dabei wurden, falls vorhanden, auch Organisationszugehörigkeiten erhoben. Insgesamt konnten so 123 Organisationen erfasst werden, denen Akteure zuzuordnen sind, die beispielsweise im Vorstand eines Vereines tätig waren oder im wissenschaftlichen Beirat eines Thinktanks aufgeführt wurden. Wird das bimodale *Akteur-Organisationen*-Netzwerk zu einem Organisations-Netzwerk transformiert (zum Vorgehen siehe 3.1), so entsteht ein Netzwerk mit 123 Knoten und 1304 Verbindungen zwischen diesen Knoten, die Organisationen repräsentieren.

In Abbildung 5.6 wird das Organisations-Netzwerk mit Knotengrößen nach *Betweenness*-Kennzahl (siehe 4.1) und gewichteten Verbindungen<sup>7</sup> dargestellt.

- 
- 7 Die Strichstärke nimmt nach Anzahl Akteuren zu, die jeweils an bestimmten zwei Organisationen beteiligt sind und diese damit unterschiedlich stark verbinden. Es wurde dabei auch "vertikale" Beteiligung erfasst: Wer zu einer Vereinigung gehört, die Teil einer übergeordneten Organisation oder Bewegung ist, wurde dieser ebenfalls zugeordnet. Dies betrifft etwa Dachorganisationen wie die schweizerische und deutsche *Evangelische Allianz* (SEA, DEA), die *Europäische Arbeitsgemeinschaft Mut zur Ethik* (MzE) die *Arbeitsgemeinschaft Israel-Werke Schweiz* (IWS), die Beteiligten diverser "Ja zum Leben"- bzw. "Pro Life"-Organisationen als Teil der *Pro Life* (PL) Bewegung oder die deutschsprachigen Gruppierungen, die sich selbst der *Identitären Bewegung* (IB) zuordnen.



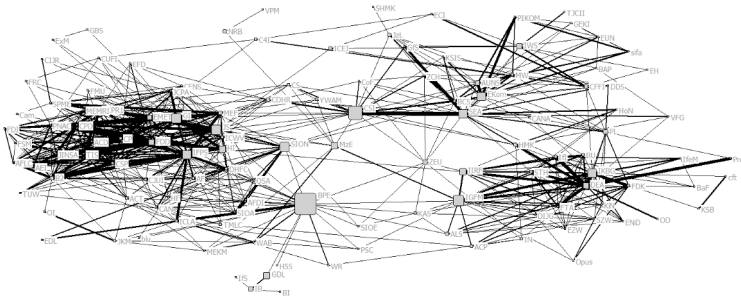


Abbildung 5.6: 123 Organisationen mit 1304 gewichtete Verbindungen und Knotengröße gemäß *Betweenness*-Kennzahl.

Nach *Betweenness*-Werten absteigend sind folgende zwanzig Organisationen in zentraler Position im transatlantischen Netzwerk: *Bürgerbewegung Pax Europa* (BPE, siehe 9.2.3.5), *Christian Solidarity International* (CSI, siehe 6.2.1), *Internationale Gesellschaft für Menschenrechte* (IGFM, siehe 6.2.1), *Gatestone Institute* (GI), *Stop Islamization of Nations* (SION, siehe 4.2), *Jerusalem Summit* (JS, siehe 7.3), *Schweizerische Evangelische Allianz* (SEA, siehe 6.1.1), *International Free Press Society* (IFPS, siehe 4.3.1), *Egerkinger Komitee* (EKom, siehe 9.2.3.2), *Internationale Konferenz Bekennender Gemeinschaften* (IKBG, siehe 6.1), *Europäische Arbeitsgemeinschaft Mut zur Ethik* (MzE, siehe 10.2.2.3), *Hudson Institute* (HI)<sup>8</sup>, *International Institute for Religious Freedom* (IIRF, siehe 9.3.1.3), *German Defence League* (GDL, siehe 9.3.1.5), *Deutsche Evangelische Allianz* (DEA, siehe 6.1.1), *Foundation for Defense of Democracies* (FDD, siehe 10.1.2.1), *Arbeitsgemeinschaft Israel-Werke Schweiz* (IWS, siehe 8.2.1.1), *Identitäre Bewegung* (IB, siehe 4.4, 10.2.5.1), *Pro Life* (PL, siehe 9.2.4.3, 10.2.1.4) und *Zukunft Europa* (ZEU, siehe 9.2.3.7).

Vergleicht man diese Reihenfolge mit jener gemäß den Werten der *Degree*-Kennzahlen<sup>9</sup> (zu den netzwerkanalytischen Kennzahlen siehe 4.1), so zeigen sich Unterschiede. Am meisten Verbindungen zu anderen Organisationen weist das

8 Zum HI siehe 7.1, 9.3.1.1, 10.1.2.1, 10.1.5.2.

9 Die zwanzig Organisationen mit den größten *Degree*-Werten in absteigender Reihenfolge: IFPS, GI, FDD, *Endowment for Middle East Truth* (EMET), JS, BPE, *Clarion Project* (CP, früher: *Clarion Fund*), *Center for Security Policy* (CSP), *The Intelligence Summit* (TIS), *Ariel Center for Policy Research* (ACPR1), *American Center for Democracy* (ACD), *Team B II* (B2), *Committee on the Present Danger* (CPD), CSI, HI, IKBG, *Jewish Institute for National Security Affairs* (JINSA), SEA, IGFM, *Middle East Forum* (MEF).

IFPS auf. Da die transnationale und transatlantische Organisation aber kaum mit dem deutschsprachigen Raum verbunden ist, rangiert sie bei den *Betweenness*-Werten, die Brücken-Positionen zwischen locker verbundenen, dichteren Teil-Netzwerken signalisieren, nur an achter Stelle. Ebenfalls hohe *Degree*-Werte weisen US-amerikanische Organisationen wie der *Intelligence Summit* (TIS, siehe 10.1.2.2) auf, wie auch das *Center for Security Policy* (CSP) und das *Middle East Forum* (MEF), deren Präsidenten Frank Gaffney (siehe 10.1.1) und Daniel Pipes (siehe 4.3.1) auch zentrale Personen im Akteurs-Netzwerk (siehe 5.1.2) einnehmen. Die dichte Vernetzung unter den nordamerikanischen Organisationen ist auch in der Abbildung 5.6 auf der linken Seite ersichtlich. Viele dieser gut vernetzten Organisationen orientieren sich allerdings national und weisen daher hinsichtlich des erhobenen transatlantischen Netzwerkes vergleichsweise tiefe *Betweenness*-Werte auf.

### 5.3 DAS MEDIEN-NETZWERK

Den 661 Akteuren, die näher beschriebenen werden konnten (siehe 5.1.1), wurden Medien zugewiesen, wenn sie dort als Verfasser u.a. von Artikeln, Blog-Beiträgen oder Kommentaren in Erscheinung getreten waren oder auch wenn ihre Reden dort abgedruckt oder namentlich verfasste Artikel nachgedruckt wurden.

Durch Transformation der bimodalen Affiliationsmatrix (siehe dazu 3.1) entsteht dabei ein Medien-Netzwerk mit 83 Knoten und 2320 Verbindungen. In Abbildung 5.7 entspricht die dargestellte Abstufung der Knotengröße den unterschiedlichen *Betweenness*-Werten der Medien-Knoten im Netzwerk.<sup>10</sup> Je häufiger zwei Medien durch Autoren verbunden werden, von denen Beiträge in beiden Medien veröffentlicht wurden, desto stärker wird die Verbindung gewichtet, was in der Dicke der Verbindungslinie zum Ausdruck kommt.

Sowohl bei den *Betweenness*-, als auch bei den *Degree*-Werten<sup>11</sup> sind *EuropeNews*<sup>12</sup> und *PI-News*<sup>13</sup> an erster und zweiter Stelle zu finden. Beide Blogs sind dem *Counterjihad* (siehe 4.1) zuzuordnen. In der *Betweenness*-Reihenfolge erscheinen danach die *Junge Freiheit* (siehe 9.2.3.7, 10.2.2), *Der Fels* (Das Sprachrohr des *Forums Deutscher Katholiken* (FDK, siehe 10.2.2.2)), *Die Welt*, *Schweizerzeit*, *Gates of Vi-*

10 Zu den netzwerkanalytischen Kennzahlen siehe 4.1.

11 Reihenfolge der zehn Medien mit den größten *Degree*-Werten: *EuropeNews*, *PI-News*, *Die Welt*, *Gates of Vienna*, *Schweizerzeit*, *Junge Freiheit*, *Achse des Guten*, *Middle East Quarterly*, *FrontPage Magazine*, *Der Fels*.

12 Zu *EuropeNews* siehe 9.3.1.8, 10.1.2, 10.1.4.5, 10.2.4.2.

13 Zu *PI-News* siehe 4.3.1, 9.2.3.1, 9.2.3.3, 9.2.3.6, 10.2.4, 10.2.4.2.

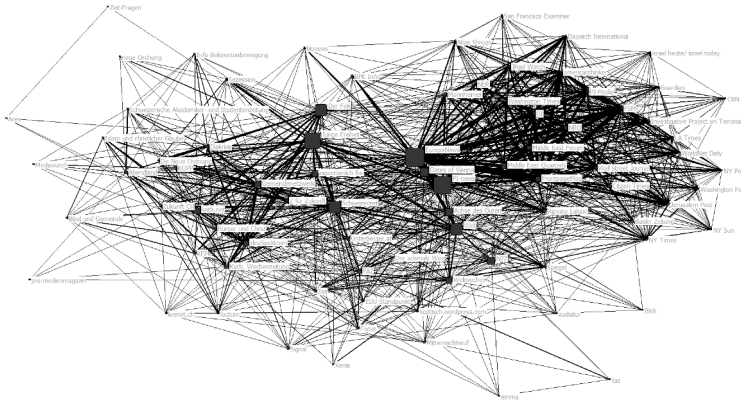


Abbildung 5.7: Mediennetzwerk mit 83 Knoten und 2320 Verbindungen, Knoten-  
größe gemäß *Betweenness*-Kennzahl.

*enna* (siehe 4.2, 4.3.2), *Die Zeit*, *NZZ*, *Achse des Guten* (siehe 10.2.5.2, 10.2.5.2) und *kath.net* (siehe 9.2.4.3).

Bei der Transformation der Affiliationsmatrix wird auch ein Akteurs-Netzwerk generiert, das die 358 Akteure verbindet, deren Beiträge in denselben Medien erschienen waren. Die größten *Betweenness*-Werte weisen folgende Akteure auf: Geert Wilders (siehe 4.3.1), Hans-Peter Raddatz (siehe 9.1.1.2), Robert Spencer (siehe 4.1 mit Abb. 4.1, 9.2.5), Eberhard Troeger (siehe 9.1.3), Heinz Gstrein (siehe 9.1.1.2), Udo Ulfkotte (siehe 9.1.1.2), Jürgen Liminski (siehe 9.2.3.7), Raymond Ibrahim (siehe 9.3.2.4), Albrecht Hauser (siehe 9.2.3.7), Matthias Küntzel, Paul Belien (siehe 4.5), Christian Zeitz (siehe 9.3.1.7, 10.1.4.6), Konrad Löw (siehe 10.2.2.2), Klaus Hornung (siehe 6.3), Gunnar Heinsohn, John Eibner (siehe 7.1), Manfred Kleine-Hartlage (siehe 4.5), Birgit Kelle (siehe 10.2.3.1), Phyllis Chesler und Daniel Pipes (siehe 4.3.1).

Schaut man bloß auf die Anzahl Verbindungen zu anderen Akteuren, von welchen Beiträge in denselben Medien publiziert wurden, dann zeigen die absteigenden *Degree*-Werte folgende Reihenfolge: Geert Wilders, Robert Spencer, Hans-Peter Raddatz, Phyllis Chesler, Raymond Ibrahim, Udo Ulfkotte, Paul Belien, Andrew Bostom (siehe 10.1.1), David Littman (siehe 5.1.2), Jürgen Liminski, Daniel Pipes, *Bat Ye'or* (siehe 5.1.2), Johannes "Hans" Jansen (siehe 10.1.1), Eberhard Troeger, Matthias Küntzel, Daniel Greenfield, Lars Hedegaard (siehe 4.3.1), Elisabeth Sabaditsch-Wolff (siehe 4.4), Pamela Geller (siehe 7.3.1) und Andrew McCarthy (siehe 10.1.1).

## 5.4 FAZIT

Die Analyse des Gesamtnetzwerkes zeigt, dass die Anzahl der erhobenen *Events* über die Zeit zunimmt. Es kommt zu einer Verdichtung und Internationalisierung des explizit islamfeindlichen Netzwerkes, was auf die Etablierung von transnationalen Organisationen wie etwa SION (siehe 4.2) und IFPS (siehe 4.3.1) bzw. transatlantisch agierenden Organisationen wie FDD (siehe 10.1.2.1) oder BPE (siehe 9.2.3.5) zurückzuführen ist. Während solche Organisationen Ressourcen bereitstellen, um etwa Veranstaltungen und Reisen zu ermöglichen, dienen Medien, insbesondere Blogs, dem inhaltlichen Austausch, der zudem durch Übersetzungsleistungen erleichtert wird. Die Blogs bieten insbesondere nicht-etablierten Akteuren ein Plattform zur Verbreitung ihrer Ideen, wie auch zur Selbstinszenierung (vgl. dazu "Alternative Medien" unter 10.2.4). Hier nimmt der Politiker Geert Wilders (siehe 4.3.1) die zentralste Position ein. Es finden sich in diesem publizistischen Netzwerk auch diverse "Islam-Experten" wie Hans-Peter Raddatz (siehe 9.1.1.2), Robert Spencer (siehe 4.1), Eberhard Troeger (siehe 9.1.3), Heinz Gstrein (siehe 9.1.1.2) oder Udo Ulfkotte (siehe 9.1.1.2).

Bemerkenswerterweise finden sich an netzwerkanalytisch zentralen Positionen im Gesamtnetzwerk mit Robert Spencer (siehe 9.2.5) und Elisabeth Sabaditsch-Wolff (siehe 4.4) immer noch zwei zentrale Akteure des Kernnetzwerkes wieder, obwohl die erfassten *Events* von 9 auf 382 erweitert wurden, wodurch sich die Anzahl der Akteure von 127 auf 2699 gesteigert hatte. Dies spricht dafür, dass das nach dem Schneeballprinzip erweiterte Netzwerk inhaltlich immer noch eng mit Islamfeindlichkeit verbunden ist, obwohl eine geografische, zeitliche und thematische Ausweitung stattgefunden hat. Der zeitliche Rahmen wurde bei den erhobenen *Events* zwar von 2007 bis 2012 auf eine Zeitspanne von 1993 bis 2014 ausgeweitet, dennoch fanden die meisten Events gegen Ende des Erhebungszeitraumes statt, was Akteuren, die noch nicht lange dabei, aber an vielen Events beteiligt waren, zu zentralen Positionen verhelfen kann. Dagegen konnten durch den verlängerten Erhebungszeitraum Langzeitaktivisten besser erfasst werden, die als Antikommunisten begannen und sich nach dem Kalten Krieg anti-islamische Positionen aneigneten. Dies trifft auf die zentralen Akteure Hansjürg Stückelberger (siehe 6.2.1) und Daniel Pipes (siehe 4.3.1) zu, die beide vor Jahrzehnten Organisationen gegründet hatten, die mit ihren zentralen Themen der Christenverfolgung bzw. des Nahostkonflikts den Kalten Krieg überdauerten.

Die von Pfarrer Stückelberger gegründete – ursprünglich antikommunistische – christliche Hilfs- und Missionsorganisation CSI (siehe 6.2.1) nimmt im Organisationsnetzwerk die zentralste Position außerhalb der explizit islamfeindli-

chen Bewegung ein, was auch der transatlantischen Aktivität von CSI geschuldet ist, auf welche die Erhebung ausgerichtet wurde. CSI stellte den Sudankonflikt in den 1990er Jahren primär als eine Auseinandersetzung zwischen Christen und Muslimen dar (siehe 7.1) und förderte nach der Jahrtausendwende die Verbreitung islamfeindlicher Expertisen (siehe 9.1.2.3, 9.2.3.6). Die wie CSI in den 1970er Jahren als antikommunistische Organisation entstandene christliche IGFM (siehe 6.2.1) setzte sich für das südafrikanische Apartheidsregime ein (siehe 6.3) und leistete nach der Jahrtausendwende Aufbauhilfe für den BDB (siehe 9.2.3.1), die Vorläuferorganisation der BPE (siehe 9.2.3.5), der zentralsten islamfeindlichen Organisation im Netzwerk. Die IGFM ist stark im Thema der Christenverfolgung engagiert (siehe 9.3.1.4). Mit dem internationalen IGFM-Präsidenten Thomas Schirrmacher (siehe 9.3.1.3) stellt sie eine zentrale Figur der christlichen Vernetzung innerhalb des Gesamtnetzwerkes. IGFM-Exponenten waren bereits an der ältesten hier erhobenen Veranstaltungsreihe beteiligt, den *Mut zur Ethik*-Kongressen, die ab 1993 von der *Europäischen Arbeitsgemeinschaft Mut zur Ethik* (MzE, siehe 10.2.2.3) durchgeführt wurden, die als Dachorganisation ebenfalls im Organisationsnetzwerk präsent ist. Der zur MzE gehörige *Wiener Akademikerbund* (WAB, siehe 10.1.4.6) ist u.a. auch im Thema der Christenverfolgung engagiert (siehe 9.3.1.7) und half bei der Lancierung der *Identitären Bewegung* im deutschsprachigen Raum (siehe 10.1.4.6).

